

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Vom Heiligen Geist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

6. All Teuffel / Welt / Bein und Blut / ist unser Sünd / Höll und Tod / er alles überwunden hat / Erös / wer da wil / es liegt nichts dran / den Steg muß er doch allzeit han / Alleluja.

7. Wohl dem / der ihm vertrauen thut / und hat in ihm einn frischen Muth / Welt / wie du wilt / wer fragt nach dir nach Christo steht unser Begier / Alleluja.

8. Er ist der Herr und unser Trost / der uns durch sein Blut hat erlöst / das Gefängniß er gefangen hat / daß uns der bittere Tod nicht schad / Alleluja.

9. Wir freuen uns aus Hergens Grund / und singen frolich mit dem Mund / unser Bruder / Fleisch /

Bein und Blut / ist unser allerhöchstes Gut / Allel.

10. Durch ihn der Himmels unser ist / hilff uns / o Bruder / Jesu Christ / daß wir nun trauen fest auf dich / und durch dich leben ewiglich / Alleluja.

11. Amen / Amen / Herr Jesu Christ / der du den Himmels gefahren bist / behalt uns / Herr / bey deiner Lehr / Alleluja.

12. Komm / lieber Herr / komm es ist Zeit / zum letzten Gericht in Herlichkeit / führe uns aus diesem Jammerthal / in den ewigen Freuden-Saal / Allel.

13. Amen / singen wir noch einmahl / und sehnen uns ins Himmels-Saal / da wir mit deinen Engeln das Amen wollen singen fein / Alleluja.

Vom Heiligen Geist.

15. In seiner eigenen Melodey. thun soll seyn gestiffen / auch was ihm noth zu wissen.

Ich trage groß Verlangen / Herr Jesu / deinen Geist / der Rath und Tröster heist / mit Freuden zu empfangen : Es sehnet sich mein Muth allein nach diesem Gut / und wenn ich das kan haben / ist all mein Leid vergraben.

2. Nichts will ich mehr begehren als wenn du diesen Gast / den du versprochen hast / mein Gott / mir wirst gewähren ; Der lehr zur lebē Geist das / was ein frommer Christ zu

3. Er ist / der uns regieret die Sinnen und Verstand / der durch der Liebe Band uns recht zum Himmel führet / ja der des Glaubens Krafft in unser Seelen schafft / der sie mit Tugend schmücket und in der Noth erquicket.

4. Er hält uns / wenn wir fallen in Unglück und Gefahr / bald werden wir gewahr / daß er uns hilfft für allen : Er läßt uns nicht allein / wenn wir verirret seyn / er speiset uns mit

mit Freuden / so bald wir
Mangel leiden.

5. Er bringt uns arme
Knechte / wenn wir durch
falschen Schein der Welt
verleitet seyn / durch seine
Krafft zurechte ; Nur er
ist unser Schutz / wenn
durch der Feinde Trug
wir Christen hier auf Er-
den so stark verfolgt
werden.

6. Ja dieser Geist der
lehret das / was uns unbe-
kannt und himmlisch wird
genant / er ist es / der da
mehret in uns des Glau-
bens Licht / Trost / Hoff-
nung / Zuversicht / gedul-
den / leiden lieben / und sich
in Demuth üben.

7. Wenn wir verdüstert
gehen / brngt er uns auf
den Weg / er zeigt des Le-
bens Steg / daß wir in
finstern sehen / sein Honig-
süßer Mund macht unser
Hertz gesund / er kan den
hösen Willen in unsrer
Seelen stillen.

8. Er tröstet das Ge-
wissen / wenn durch der
Sünden Schmerz ein
sehr zerschlagenes Hertz ist
jämmerlich zerrissen. Er
höret unser Bitt / er rich-
tet unser Tritt / er giebt
uns erst das Wollen / da
wir nach leben sollen.

9. O selig ist zu schätzen/
den diese Gnad und Günst
der süßen Himmels-Brunst
auf Erden mag ergötzen !
Doch dieser werther
Schatz hat nicht bey de-
nen Platz / die durch ihr
ganzes Leben den Lastern
sind ergeben.

10. Gleich wie nicht
konnte bleiben des Noah
Laub allda wo es noch
kothig sah ; Also läst sich
vertreiben der Geist der
Saubereit / wo man die
liebe Zeit / in Uppigkeit
verbringeret und hin zum
Satan springet.

11. Wer Zank und Ha-
der liebet / wer bey den
Spöttern sitzt / und
schändlich sich beschmizt/
wer sich in Hoffarth übet/
wer stets in Euse lebt/
wer nur nach Gelde strebt/
der kan den Geist der Gna-
den / ja nimmer zu sich la-
den.

12. Er giebt sich selbst
nur denen / die von
der Eriegerey der Schuld-
den Wollust frey sich nach
dem Himmel sehnen / ja
welche Tag und Nacht
auf Gottes Zorn bedacht
ihr traurigs Hertz aus-
schütten und stets um
Gnade bitten.

13. HERR JESU / du
mein Leben / mein höchste
Freud und Lust / mir ist ja
wohl bewußt / daß du mir
nur kanst geben / biß him-
liche Geheuch / ich bitte
dich : Gedenc an mich /
daß wenn ich schreie / dein
Geist mich bald erfreue.

14. Von dir laß mich
nicht wancken / verleihe
Muth und Krafft / welch
uns der Tröster schafft ;
Gib heilige Gedanken/
daß meine Seel in dir sich
tröste für und für / gib daß
ich meinen Willen durch
dich nur lasse stillen.

15. Verleihe mir zu taug-
gen

gen vor deinem Angesicht/
o unvergänglichs Licht/
Komm / heilge meine An-
gen / daß sie zu dir allein
durchaus gerichtet seyn/
vermehr mein Verlan-
gen / nur dir / HErr / an-
zuhängen :

16. O mücht ich armer
bleiben ein Feind der
Sünden-Gift / der Leib
und Seele trifft ! O mücht
ich doch vertreiben das/
was den guten Geist ver-
jaget allermeist ! So würd
ich seine Gaben beständig
bey mir haben.

17. Rath ist bey dir zu
finden / HErr Jesu / meine
Ruh / ach tritt du selber zu
und hilff mir überwinden
durch deines Geistes
Stärck / ich weiß sein gnä-
digs Werk / das wird zum
Freuden-Leben mich ewig-
lich erheben.

15. In eigener Melod.

Komm / o komm / du
Geist des Lebens / mah-
rer Gott von Ewigkeit/
deine Kraft sey nicht ver-
gebens / sie erfüll uns ie-
derzeit / so wird Geist und
Licht und Schein in dem
dunkeln Herzen seyn.

2. Sieh in unser Herz
und Sinne Weisheit /
Rath / Verstand und
Zucht / daß wir anders
nichts beginnen denn was
nur dein Wille sucht / dein
Erkenntniß werde groß /
und mach uns vom Ir-
thum loß.

3. Zeige / HERR / die
Wohlfarth-Stege / diß
was hinter uns gethan /

räume ferner aus dem
Wege / schlecht und recht
sey um uns an / würcke
Neu an Sünde statt / wenn
der Fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein
Zeugnis fühlen / daß wir
Gottes Kinder sind / die
auf ihn alleine helen /
wenn sich Noth und
Drangsal findt / denn des
Vaters liebe Ruth ist uns
allermeye gut.

5. Reiz uns / daß wir zu
ihm treten frey mit aller
Freudigkeit / seufft auch in
uns / wenn wir beten / und
vertritt uns allezeit so
wird unser Bitt erhört /
und die Zuversicht ver-
mehrt.

6. Wird uns auch nach
Droste bange / daß das
Herz oft ruffen muß :
Ach mein GOTT / mein
GOTT / wie lange ! Ey so
mach uns den Beschluß/
sprich der Seelen tröstlich
zu / und gib Muth / Gedult
und Ruh.

7. O du Geist der Kraft
und Stärke / du gewisser
neuer Geist / fördre in uns
deine Werke / wenn der
Satan auf uns scheußt /
schenck uns Waffen in den
Krieg / und erhalt uns in
dem Sieg.

8. HERR / bewahr auch
unsern Glauben daß kein
Teuffel / Tod noch Spott/
uns denselben möge rau-
ben / du bist unser Schutz
und GOTT / sagt das
Fleisch gleich immer nein/
laß dein Wort gewisser
seyn.

9. Wenn wir endlich
sol-

sollen sterben / so versichre
uns je mehr / als des Him-
melreiches Erben / jener
Herrlichkeit und Ehr / die
uns unser Gott erkieset
und nicht auszusprechen
ist.

16. Melod. wie schön
leuchtet der 1c.

Dheilger Geist / fehr
bey uns ein / und laß
uns deine Wohnung seyn /
o komm / du Hergens-Son-
ne / du Himmels-Licht laß
deinen Schein bey uns
und in uns kräftig seyn /
zu steter Freud und Won-
ne. Sonne/Wonne / him-
lisch Leben wilt du geben /
wenn wir beten / zu dir
kommen wir getreten.

2. Du Quell / daraus
allWeisheit fließt / die sich
in fromme Seelen geußt /
laß deinen Trost uns hö-
ren / daß wir in Glaubens-
Einigkeit auch können al-
ler Christenheit dein wahr-
res Zeugniß lehren. Hö-
re / lehre / daß wir können
Hertz und Sinnen dir er-
geben / dir zu Lob und uns
zum Leben.

3. Steh uns stets bey
mit deinem Rath / und führ
uns selbst den rechten
Pfad / die wir den Weg
nicht wissen. Gib uns
Beständigkeit / daß wir ge-
treu dir bleiben für und
für / wann wir uns leiden
müssen / schaue / baue /
was zuriß und geßissen
dich zu schauen / und auf
deinen Trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle
Balsams-Kraft empfin-
den / und zur Ritterschafft
dadurch gestärket wer-
den ; auf daß wir unter
deinem Schutz begegnen
aller Feinde Trug mit
freudigen Geberden ; Laß
dich reichlich auf uns nie-
der / daß wir wieder Trost
empfinden / alles Unglück
überwinden.

5. O starker Fels und
Lebens-Hort laß uns dein
Himmel-süßes Wort in
unsern Herzen brennen /
daß wir uns mögen nim-
mermehr von deiner
Weisheit reichen Lehr und
reiner Liebe trennen :
fließ / gieße deine Güte
ins Gemüthe daß wir kön-
nen Christum unsern
Heiland nennen.

6. Du süßer Himmels-
Thau laß dich in unsre
Herzen kräftiglich / und
schenck uns deine Liebe /
daß unser Sinn verbun-
den sey dem Nächsten stets
mit Liebes-Treu / und sich
darinnen übe. Kein Neid/
kein Streit dich betrübe/
Fried und Liebe müsse
schweben / Fried und Treu-
de wirst du geben.

7. Gib / daß in reiner
Heiligkeit wir führen un-
sre Lebens Zeit / sey unsers
Geistes Stärke / daß uns
forthin sey unbewußt die
Eitelkeit des Fleisches
Luft und seine todte Wer-
cke. Nähre / führe unsre
Sinnen und Beginnen /
von der Erden / daß wir
Himmels Erben werden.

Cate-